Zeitschrift: Archives héraldiques suisses = Schweizerisches Archiv für Heraldik =

Archivio araldico Svizzero

Herausgeber: Schweizerische Heraldische Gesellschaft

Band: 22 (1908)

Heft: 1-2

Artikel: Vom Urpsrung vnnd Herkommen dess alten unnd edlen Geschlechts

derer von Wellenberg

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-745187

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

de Lausanne. Il en acquit en effet une partie et voulut la replaçer à des orfèvres de Genève; à cette occasion il fut arrêté dans cette ville et les bons bourgeois de Lausanne durent demander l'intervention de Messeigneurs de Berne pour obtenir la justification et la libération de leur bourgmestre.

Vom ursprung vnnd herkommen dess alten unnd edlen geschlechts derer von Wellenberg,

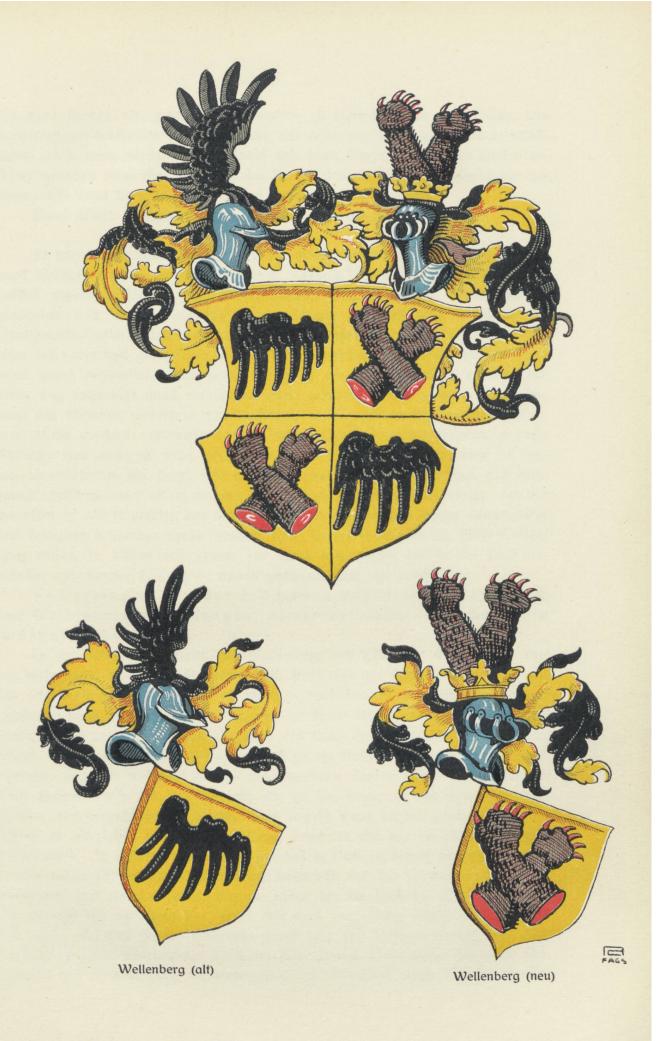
diser zyt ingesessnen burgeren zu Zürich, gruntlicher unnd warhaffter bericht; in gschrifft verfasset im 1572 iar. ¹

(Hiezu Tafel I-V).

Dem edlen unnd erenvestenn Hannß Pettern von Wellennberg zur Wellennburg an der grosen brunngassen zu Zurich, minem günstigenn, früntlichenn vnnd liebenn schwager, glück, heil unnd alls guts von Gott.

Edler, erenvester iunckher, Es ist ye unnd ye ein grosser wolstannd unnd loblich ding gewessenn by unnseren elteren unnd allen rechtverstendigenn so iunge lüt irer altvorderen, gefründten unnd verwantenn herkomens etwas wissens gehapt habenn, als nämlich ires geschlechts, irer eerlichenn unnd loblichen tathen, irer hyratenn unnd kinder, wenn die geborenn, wer ire touffgöty unnd gottenn gewesenn, wenn unnd wem die vermechlet, wenn unnd wie vil die kinder geboren unnd wie die geheysenn, wenn und wo die gestorbenn unnd begrabenn wordenn syend. Diewyl man aber disser zyt wol findt, die des alles so gar kein rechnung noch nachfrag habenn, das inen ouch irer elteren, großvätter und großmütteren namen unnd geschlecht verborgenn, sind mertheyls die elteren selbs daran schuldig, die sy söllicher dingenn von iugend uff weder mundtlich noch gschrifftlich berichten, welches zwar wol zu beklagenn unnd zu scheltenn ist. So ich dann bisher gesähenn das ir und üwer elteren von so vil vernamptenn eerenlütenn her verborenn, ouch nu mer all üwere kinder, deren üch Gott ein grose zal gebenn, so eerlichen verhyrat unnd dieselbigen yetz ouch mertheyls kinder geboren habenn, so hatt mich für nutz und gut angesähen, üch mit allem flys dahin zů wysenn unnd zů vermanen, söllichs alles unnd ouch dasienig, so ir von üweren altvorderen vernomen unnd inn gschrifft fundenn unnd sich noch täglich zůtreyt unnd zůr sach dienstlich ist, flyssig zůsamen in gschrifft zů stellen, damit ouch üwere kinder, kindskinder unnd nachkomen dessen alles bericht werdenn mögend. Unnd warlich so fröwt es mich von hertzenn das min vermanen by üch so vil erschossenn unnd verfangenn hat, das ir die grossenn

¹ Wir geben im folgenden den Text, was die Orthographie betrifft, ganz buchstäblich und haben bloss die üblichen Abbreviaturen aufgelöst, die Interpunktion jedoch ist modern. Die Beschreibung der Handschrift, sowie Berichtigungen und Ergänzungen bringen wir am Schlusse.



mü unnd arbeyt nitt geschochenn, sonders zů hand genomen unnd alles, wie nochvolgt, so ordennlich zůsamenbracht, darab ir ietz selbs ein gefallens künfftigen zyt habenn werdenn. Gott lasse üch noch lange zyt üwerer kinder erfröwt werdenn unnd die zů sähenn bis in das drit und viert geschlecht hie inn dissem zyt unnd dört in ewiger fröwd unnd selligkeyt. Amen.

Ewer allzyt diennstwilliger schwager Gregorius Mangolt.

Es habenn die altenn Wellenberg vor etlich hundert iaren ein adelich schön unnd zierlich wapenn by den Römschen Keysern durch ir trüwe dienst unnd redlich thatenn erlanget unnd gfürt, namlich ein schwartzen adlerfettich in goldgelem feld, da die schwingfederen nidsich, unnd uff dem stechhelm ein glychgstalter adlerfettich, da aber die schwingfederen obsich gericht sind, mit einer schwartz und goldgelenn helmtecky, uß welchem wapen sonderliche gnad unnd gunst keyserlicher mayestet, so sy zů den Wellennbergen gehapt, inn zwen weg angezeigt unnd verstanden würt: erstlich uß den zwey adlichen farbenn des wapenns, schwartz unnd goldgel, welche farben by den altenn Keysern allein sonders vertruwtenn unnd wolverdientenn in ire wapenn gestellt wurden; zum anderen würt keyserliche gnad unnd gunst verstandenn uß dem das sin mayestet ein theyl ires eignen wapens, namlich die fettich deß römschen adlers in unnd uff ir wapenn gestelt hat, inen damit angezeigt, das sin mayestet sy allzyt unnder den fetchenn, das ist unnder dem schutz unnd schirm deß heiligenn Römschen rychs erhalten well; darum so habend die alten Wellenberg söllich ir wapen mit groser eer unnd rum gefürt bis in das 1346 iar, welcher zyt Keyser Ludwig ir wapen geenderet hat wie nachvolgt.

Von erlangter fryheyt deß nüwen wapensschilt unnd helm der Wellenberg von Pfungen, disser zyt ingesäsnen burgeren in der statt Zürich.

In den alten gschrifftenn der Wellenberg von Pfungen, welche ouch von iren altforderen erblich uff sy komen sind, findt man gar eygentlich geschribenn, das Ott Wellennberg, säßhafft zu Pfungen, nachdem er unnd die sinen durch empörung unnd offen krieg von dem iren uß disem land vertriben, ins oberland komen syend unnd by bischoff Ülrychen von Chur dienst gesucht unnd erlangt haben. Als aber diser Ott von iugent uff geiegt unnd weydwerch geneigt und begyrig was, hat eß sich uff ein zyt begebenn das er durch ein ungehüren wald gangen nach dem weydwerch, da ist im begegnet ein grusamer bär, welcher sich gegen im uffgeleinet, sinen begert unnd an inn gesetzt hat, derhalben er sin leben hat rettenn müssen, unnd ist also mit im zů kampf unnd stryt komen. In sölicher angst unnd not hat er Gott im himel, den waren unnd einigen nothelfer, um hilf unnd bystand angerüfft, der hat im nach langwirgem stryt gnad und stercke geben, das er wider all sin hofnung dem bärenn obglegen unnd inn umbracht hat, glych wie ouch vor zytenn kunig David beide, den bären und den löwen, umbracht durch hilf und bystand Gottes, wie das geschrybenn stat am erstenn büch der Küngen am 17 capitel. Nachmals hat gemelter Ott Wellennberg zu anzeygung deß erlangten sygs dem bären die

zwen forderen tapen abgehowenn unnd die negel an tapenn abgerissenn unnd dieselbigen tapen mit rath des bischoffs von Chur also schweisig oder blutig Keyser Ludwigen, so zur selbigenn zyt durch Gottes schickung im rhetischenn land was, gebracht unnd inn aller geschicht, so sich zwüschend im und dem bären verloffenn hatt, bericht. Als aber sin mayestet söllicher manlicher unnd ritterlicher that bericht ward, hatt dissen Ott Wellenberg sin vorige wapen zu ewiger gedächtnus disser ritterlichen that geendert, also das er, sine kinder unnd nachkomen, manlichs unnd wyblichs geschlächts, nu fürhin in einem goldgelen feld unnd schilt füren söllenn zwen forder bärenntapen krytzwyß, der recht über den lingen geschrenckt, blutfarb der ortenn da die thapen abgehowenn unnd die negel abgerissen sind, unnd uff ein gekrönten offnen helm schwartz, brun unnd gel helmtecke zwen gstracks uffrecht bärenthapenn allerding gestaltet wie die im schilt; unnd ist söllichs geschähen ettwas vor der iarzal Christi 1346. So vil sye gesagt vom ursprung unnd herkomen des nüwen wapens der Wellenberg.

Vom namen deren von Wellenberg.

Im iar nach der geburt Christi 1507, uff dem rychstag zu Costantz gehaltenn, hat Keyser Maximilian Thomen Wellenberg angesähen sine getrüwen dienst, so er ime by lebenn Keyser Friedrichs, sines herr vatters loblicher gedächtnus, bewysenn, inne Thomen, Hannsen, sinen bruder, unnd all ire nachkomen uß geneigtem gunst begnadet unnd begabet, also das sy nu hinfür in offnen thurnieren, in rychs-, pundt- unnd stetttagenn, ouch in allerley versamlungen der fürstenn, herren unnd deß adels, deßglychenn in allerley instrumentenn, gschrifftenn, missyfen unnd inn allweg die von Wellenberg sich schrybenn unnd nennen söllend, wie sich dann ouch ire elterenn vor vil zytenn geschribenn haben. Es habend aber iar unnd tag vor dissem rychstag keyserlicher mayestat ertzkantzler, räth unnd amptlüt, ia ouch keyserlich mayestat selbs in irenn gschrifften inn Thoman von Wellenberg gnempt. Dann also lutet siner mayestet schrybenn: "Wir gebenn unnserem getrüwen liebenn Thoman unnd Hannsen, iren rechten altherkomen namen Thomen unnd Hannsen von Wellenberg, von dem ire elteren komen sind mit verlust ires lybs unnd gutz von unnsers hus Österrychs willenn, inndem wir glöublich bericht, ouch selbs wüssen das sy söllichs namens herkomens sind als edelknecht unnsers heiligenn rychs." Diewyl sy aber, die Wellenberg, nach erlangter fryheyt sych nit glych ires alten titels unnd namens verzigenn habenn von wegen etlicher verschrybungen, in denen sy die Wellenberg unnd nit die von Wellenberg gnempt werdenn, darumb so habend sy sich syderher zů zytenn geschriben die von Wellenberg oder die von Wellenberg genant Wellenberg, glych wie hüt deß tags die edlenn Welter sich schryben Welter genannt Ryffenn unnd die Lantzenn sich schrybenn die von Liebennfels genant Lantzen unnd die Meteli sich schryben die von Rapenstein genant Möteli. Unnd darum, ob sich wol Toman Wellennberg unnd sine nachkomen bißher disser fryheyt nit gebrucht von wegen ires kleinen vermögens, so ist doch innen unnd iren kindern disse fryheyt nit abgestrickt noch abgeschwecht, sonnders mögend sy zů gelegner zyt schryben unnd nennen die von Wellennberg oder die von Wellennberg genant Wellennberg, nach vermög kuniglicher fryheyt. Als aber Thoma Wellenberg uff ein zyt sinen brüder Hansen Wellenberg, burgern zů Costantz, vermanet, sich hinfür ze schriben Hansen von Wellenberg vermög irer fryheyt, gab er im antwurt, er frage dem gar nit nach, so habe er ouch keine sön, denen er zů lieb disen namen füren welle, so sy er ouch eins kleinen vermögens, das er nit edelmansstand füren möge noch wölle; hat sich also des geüssert bis in sin end und sich sines stats veringert bis in sin end.

Hienach volget der stam der Wellenberg von Ottenn, irem ertzvatter, an bis uff Hanns Petern Wellenberg, sine kind unnd kindskind, so noch disser zyt in lebenn. Was aber von iedem stamgenossen ze wüssen unnd zů vermerckenn sye, würt hernach beschriben unnd der lesser durch obgestelte zyfferzal hinus zů der beschrybung gewysenn.

((((((
1 2 3	5	8	18	25	29
Oth { Albert { Hann	s Thoma	Hanns Petter	Hans Růdolf <	Batt Rüdolf	Madgalena
j. ₄	6	9 '	19	26	30
Pette			Batt	Magdalena	Hans Růdolf
(1000) Hanns	Donaventura	Dave	magdalella	Tans Itudon
	7	10	20	27	31
	Anna	Margretha	Margreta	Anna	Salome
		11	21	28	32
		Onofrius	Ursula	Hans Hein-	Angnes
		Onomius	CISUIA	rych	l mg nos
		12	22	(1) ==	33
		Judit	Anna		Hans Frantz
		13	23		34
		Hanns	Barbara		Lisenbeth
					1,100,100,00
		14	24		35
		Wolf	Lisabet		Hans Hein-
		15			rich
		Judit			36
		butte			Klefea ¹
		16			(1110101
		Madlen			
		17			
	1	Hester			
		1168161			

Von Otthen Wellenberg.

1) Nachdem Ott Wellennberg durch die schweren krieg diser landen von Pfungenn vertribenn, ins oberland kam unnd by bischoff Ulrychenn von Chur dienst erlanget, kam er durch sin truwe dienst inn kurtzenn iarenn widerum uff grün zwig unnd ward im durch deß bischoffs hilf unnd fürderung wider

¹ 29 und folgende Nummern, bis 36, von späterer Hand beigefügt.

gelyhenn die vesti Pfungenn, siner forderen sitz und burgstal, von Graf Cünraten von Furstennberg. Nachdem aber Ottho mit tod abgangenn waß, kam die vesti wider uß der Wellenberg hand bis in das iar 1454, do kam sy wider an sy, wie hiernach by der zyfer 3 vermerckt wirt.

Von Albert Wellennberg.

2) Disser Albert Wellennberg, nachdem sin vatter Ott wider uß dem oberland gen Pfungen zoch, blyb er im oberlannd, satzt sy hinder die herrschafft Österrych unnd ward burger zu Feldkilch; da ward im vermechlet iunckfrow Maria von Marmeltz deß uraltenn retischenn adels, die gebar im zwen sün mit namen Hannsen unnd Pettern. Do sy erwuchsend, wurden inen vermechlet zwo eerlich unnd rych burgerstöchtere zu Feldkilch. Nachdem aber dise beyd im 1454 iar von Feldkilch, Hanns gen Zürich unnd Petter gen Costantz zogenn warend, blyb Albert, ir vatter, noch sibenn iar zu Feldkilch seßhafft. Als aber im 1461 iar die gantz statt verbran bis an fünffzehenn hüser, unnd damit ouch sin huß unnd hof, wolt er nit wider buwenn unnd zoch von Feldkilch gen Costantz zu Petter, sinem sun, da ward er burger und starb daselbs.

Von Hannsen Wellennberg.

3) Diser Hanns Wellennberg, der erst son Alberts unnd frow Marien von Marmeltz, zoch im 1454 iar, by leben seines vatters, mit frow Ursulen von Gachnang, des thurgowschen adels geboren, von Veldkirch gen Zürich, da ward er burger und sesshafft, nach uswisung des burgerbuchs daselbst 1. Und nach zwey iarenn, das ist im 1456 iar, hat Hanns Wellennberg das schloß Pfungenn mit aller zügehört unnd gerechtigkeyt kouft von Hannsen am Lee zü Eglisow umb sibennhundert unnd sechszig rinisch guldi; also ist Pfungen wider an die Wellenberg kumen, by denen es ouch blybenn ist sibentzig iar. Diewyl es aber umb so kleinfüg gelt verkoufft worden, ist zu vermuten das es disser zyt bufellig gewesenn unnd inn abgang komen sy, dann es hernach, im 1524 iar, verkouft wordenn ist umb 4470 guldi, wie hernach by der sibenden zyferzal anzeigt würt. Als aber Hanns Wellennberg das schloß Pfungen inngehapt unnd besässenn hat zwey iar unnd keine kinder hat, gab ers zu kouffenn sinem bruder Pettern, burger zu Costanntz, im 1456 iar, er aber zoch von Pfungen gen Goldennberg, da wonet er ein zyt lanng, darnach zoch er von dannen gen Flach, da starb er².

Von Pettern Wellennberg.

4) Disser Petter Wellennberg, der ander sun obgemelter Albert Wellennberg unnd frow Maria von Marmeltz, hat gehapt zwey wyber; die erst ist gewessenn ein burgerin von Feldkilch deß geschlechts am Ryn, genampt Ursula, die hat im geborenn ein tochter mit nammen Regina, die ist von iugent uff ein grose geistleri gsin unnd on man ein iunckfrow erstorbenn. Als sy aber mit

¹ Die Worte "frow Marien" — "daselbst" über anderem Texte aufgeklebt, aber ebenfalls von der ersten Hand geschrieben.

² Von späterer Hand folgen noch die Worte "lit zu", aber ohne weitere Angabe.

irem vatter unnd müter gen Costantz zogenn, war ir der predigermünchen gotsdiennst daselbs gantz anmutig. Im iar 1456 kouft Petter Wellennberg sinem bruder Hannsen ab das schloß Pfungen mit aller zugehört unnd gerechtigkeyt. Als aber unlang darnach frow Ursel am Ryn mit tod abgieng, blib Petter etlich zyt ein witling, demnach ward im vermechlet Ursula Zwickin, burgerin zu Costantz, Cünrat Zwickenn, des schloßvogts zu Merspurg schwester, deren müter gewessenn ist ein Blarerin, Augustin Blarers, burgers zu Costantz schwester; unnd diser hyrath ward uffgericht im iar 1466. Also zoch Petter Wellennberg mit frow Ursula Zwickin, sinem wyb von Costantz gen Pfungenn, aber sin tochter Regina blib zu Costantz und enthielt sy uß irem muterlichen gut, unnd diewyl sy dann zum predigerordenn ir hertz hat, do vermacht sy inen ein gûtenn teyl ires muterlichen gutz, derhalben sy nach irem tod by innen begrabenn unnd eerlich bestattet ward unnd noch dieser zyt irer gedechtnus ierlich gehaltenn würt. Dise frow Ursel gebar Petern Wellennberg zu Pfungen zwen sün unnd ein tochter, namlich Thoman, Hannsen unnd Anna. Nach dem tod Petters hat her Petterman von Hewenn frow Ursulen das schloß Pfungen gefryet, dann es vorhin lehenn was von den fryherrenn von Hewen ußgenomen die fischentz in der Töß unnd die owenn, so lehenn sind vom huß Kyburg. Von diser frow Ursulen stat wyter geschriben by der zyferzal 7.

Von Thoman Wellenberg.

5) Im iar 1470 gebar frow Ursul Zwickin Pettern Wellennberg zů Pfungenn iren erstenn son, der ward genempt Thoman. Als disser erwuchs, gab er sich in dyenst der herrenn von Österrych, zur zyt Küng Maximilians, als er nebent sinem vatter Keyser Friderichenn regiert, unnd erlangt by im dienst unnd bstallung, erstlich uff zwey pferid, dem ward ein credentz uß der cantzly an N. Eberbach gebenn, lutet also: "Lieber Eberbach, Thoman von Wellenberg hat unsser herr, der Römsch Kunig, uffgenomen mit zwey pferiden; wenn der kumpt, den halt mit spyß unnd füter als andere unnsers herrenn deß Römschenn Kunigs diener." Demnach im 1491 iar erlangt er bstallung uff 4 pferit lut nachvolgender bekantnus: "Wir nachbenempten Anthony, fryher von Yffen, unsers allergnedigistenn herrenn deß Römschen Kunigs rath, trugsäs unnd fürschnider, unnd Florian Walduff von Waldennstein, siner K. Mt. prothonotari, bekennend das der gemelt unnser allergnedigister der Römsch Kunig verwilliget unnd zugsagt hatt dem vestenn Thoman von Wellenberg, sobald er wider zů siner K. Mt. kompt, mit vier pferiden in siner Kunigklichen Mt. diennst unnd sold uffzenemen unnd zu haltenn ungeferd. Zu urkund hatt unnser ieder sin petschaf hiefir getruckt, gebenn zů Lintz an unnser frowentag purificationis anno etc. LXXXXI." Uß dissen beyden gschrifften erschint das Thoman von Wellenberg genempt ist wordenn vor dem 1507 iar, in dem er gefryt worden ist. Darnach, im 1492 iar, als Thoman Wellenberg deß herrendiensts müd was wordenn, zoch er dem heimand zů. Dem ward vermechlet iunckfrow Margreth am Stad, Hannsen am Stad, burgermeister zu Schafhusen eeliche tochter, deren müter gewessenn ist ein Schwendin von Zürich, herr Hannsen Schwendenn, ritters, eeliche tochter, daby zu merckenn ist das disser herr Hanns Schwend drü wyber gehapt hatt; die erst ist gwesenn ein Glentnerin, die hat im geborenn ein tochter, welche vermechlet ward eim Schwenden. Die hatt im under andern kindern geborenn ein sun genampt Felix, der ward genempt Felix Jtelschwend von wegenn das er ein Schwend was von vatter unnd müter; und disser ist gewessenn Hanns Cünrat Äscher am bach großvatter müterhalb.

Die ander frow herr Hanns Schwendenn ist gewesenn ein Schönin, die hatt im geboren ein kindli, das ist gestorbenn; die drit frow ist gewesenn eine von Ryschach, des altenn hegowischenn adels — besich den anhang bim A 1 — mit namen Angnes, die hat im geborenn XIIII kind, unnd unnder denen ein tochter glychs namens, die ward vermächlet Hannsen Trüllerey, burgermeister zu Schafhusenn. Nach diser hat sy geborenn ein tochter mit namen Margreta, die ward vermechlet Hannsen am Stad, burgermeister zu Schafhusen, wie obgedacht. Disse gepar ein tochter Margretha, welche vermechlet ward Thoman Wellennberg.

Nun volget wyter von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn.

Unnd wiewol obgenanter Hanns am Stad vil kinder, sön und töchteren, gehapt hat, als namlich Gottfridenn, Hanns Jacoben, Hannsen unnd Cünraten, Madlenen, Judith, Regulen, Barbaren und Margrethen, so kam doch keine unnder dissen allen inn den eestand dann Margretha; die anderen vier töchteren wurden in clöster gethon: Judith unnd Madlen gen sant Angnesen zü Schafhusenn, Regel unnd Barbara inn das Paradys ob Schafhusenn; so wurden zween sön geistlich unnd zwen weltlich: Gottfrid ward ein conuenther zü Wingarten, nachmals großkeller, Hanns Jacob, der studiert unnd ward der rechtenn doctor unnd chorher zum grossen munster Zürich. Unnd namlich ward doctor Hanns Jacob begraben im grossen münster nebend dem chor, da ietz der touffstein stat, unnd stond uff dem grabstein die wapen Lanndenberg unnd Schwend.

Von Hannsen am Stad dem iungeren.

Hanns am Stad der iunger, nachdem er etliche iar fürsten unnd herren gedient hat, kam er wider heim gen Schafhusen, da ward im vermechlet iunckfrow Angnes von Randegk, her Burckharts von Randegk, ritters, eeliche tochter, welcher im Schwabenkrieg im Schwaderloch umbkam unnd zü Costantz im münster nebend dem chor, zur rechten hand begrabenn ligt. Dise hieltend hochzyt im iar 1508, im nünten iar nach ires vatters tod unnd huseten zü Costantz im Steinbock an der mordgassen vier iar, darnach koufft er das stettli Meringen im Hegow mit etlichen dörffern, wildban, hohenn unnd nideren gerichten von Graf Friderichen von Fürstenberg; wie thür aber der kouf beschähen sy, vind ich nit. Also zoch Hans am Stad mit frow Agnesen von Randegk von Costantz gen Meringen, die gebar im zü Meringen dry töchteren aber keinen son; die namen deren warend Angnes, Gertrud unnd Magdalen. Angnes, die eltist tochter Hannsen Amstad, ward vermechlet Vyten von Ryschach, zu Jmendingen im Hegow seßhafft. Gertrud, die ander tochter,

¹ Randnote, aber ebenfalls von erster Hand geschrieben.

ward vermechlet Rüdolfen von der Breytenlandenberg zum Schramberg, die hatt im geboren zwen sön, namlich Hanns Rüdolfen unnd Hanns Wilhelmen. Do disse erwuchsend ward Hanns Rüdolfen vermechlet iunckfrow Crystina 1 von Gemmingen, besitzt disser zyt sines vatters sitz Breitenlandenberg, Hanns Wilhelmen aber ward vermechlet Maria Salome, deß edlenn Egolffs von Waldstein zu Buschlat tochter, unnd disser Hanns Wilhelm zoch uß dissen landen inns fürstenthum Wirtennberg. (Die wapen Gemingen unnd Waldstein werdenn hernach gestelt)². Magdalena, die drit tochter Hannsen am Stad, hat sich selbs, an rath, wissen unnd willen irer elteren zwiret verhyratet, darum nit wunder das zu beyden hyraten wenig glück gschlagenn ist. Erstlich hat sy genomen Andresen Ulmern zu Ratolfzell, by dem sy geboren hatt ein tochter, doch begnadet sy ir vatter, das sy wider wandel zu im gehapt hatt. Als aber Anderes mit Keyser Karle für Metz zog, kam er umb, do nam sy Gorius Carlin von Rafennspurg, der ir übel huset, darnach, im 1571 iar, ward ir tochter Madlen vermechlet Hanns Wilhelmen von Müllinen, Batt Ludwigs von Müllinen, disser zyt schultheisenn zů Bern eelichen son. Die wapen Ulm und Müllinen werden hernach gestelt.

Nachdem aber frow Angnes von Randegk zů Meringen mit tod abgangenn, do überkam Hanns am Stad ein ledigen son by siner dienstmagt, hieß Hanns Jacob, den eelichet er in siner kranckheyt, ward aber von sinen fründen unnd verwanten weder eelich erkant noch für ein miterben angenomen, doch halfend im die fründ das er sich zu Meringen zu huß satzt unnd zimliche narung überkam. Als nu Hanns am Stad ietz ein trostloser witling, darzů alt unnd verlassenn was, nam er im für sich zu ruwenn zu setzenn, bot feyl graf Friderichen von Fürstenberg das stetlin Meringen. Daruff beschach zwischend inen ein fryer kouff umb ein bestimpt suma geltz, unnd disser kouf ward in gschrifft verfasset; unnd wiewol der graf Hannsen am Stad stets angelegenn was, das der kouff uffgericht, verbrieft, besiglet unnd gesorget wurde, so hats doch by lebenn Hansen am Stad nie sin mögen, dann sine tochtermener sich allzyt des gewidert. Nachdem aber er mit tod abgangenn was, do entstund disses kouffs halbenn ein grosser span zwüschend dem grafenn unnd deß am Stad erbenn; unnd als etlich tag gehalten wurdenn des spans halbenn unnd sich die partyenn nit verglychen mochtenn von wegenn das sich etlich lieber mit dem grafen in recht oder fee inlegen wolten dann Meringen von hand lassenn, das aber hielendischer früntschafft inn der eydgnoschafft nit gelegenn sin wolt; dann als sy by denen von Zürich, irenn herrenn unnd oberenn, hilf unnd rath süchtend wider den grafen, woltenn sy sich wider den grafenn nit inlegenn, diewil sy sahend das der graff innen zu mechtig was unnd ouch zimlich vil rechts hatt, derhalbenn ir rath was, sich mit dem grafen zů vertragen wie sy mochtenn. Uff söllichs ward ein tag gelegt gen Zell am Unndersee, der hoffnung man sölte sich vereinbaren. Als sy aber uff dißmals zerschlagen von einanderen verriten wolltenn, luff aptt

¹ Von späterer Hand; die erste Hand hatte geschrieben gehabt "Elßbeth".

² Das Wappen von Waldstein fehlt.

Wellenberg von Rynow inn stiffel unnd sporen zům grafen in sin herberg unnd fand mitel und weg das der graff den kouf annam unnd an parem gelt erlegenn sölte sechsunndzweintztusend guldi, das ward unnder die dry töchteren ußgeteylt. Darmit ward Breytenlandenberg, so bisher schwerlich verpfendt, gelediget unnd hie zů Zürich unnd anderschwo die zynßbrieff abgelöst durch Hansen Stahel, der kinden vogt; wo sich aber der herr zů Rynow, apt Wellennberg, nit so ernstlich inn der sach geübt hette, unnd man zerschlagen von einanderen verriten, wer nüt gůtz darus worden, daran die erben, unnd sonderlich die von Landenberg dem herren von Rinow wol zů dancken habenn.

Cünrat am Stad, obgemelts Hannsen am Stad bruder, nam ein wyb im Hegöw, deren namen unnd geschlecht wir nit wüsend, die gebar im etliche kinder, disse alle aber sturbend und wurden begraben zu Schafhusen inn der pfarkilchenn zu Sant Johannsen, in irer elterenn begrepnus. Sovil sy gesagt von Hannsen am Stad unnd sinen kindenn. Nu wellend wir widerkeren von dannen wir obenn nebenduß gangen sind: Als nun vilgemelte frow Margret am Stad irem man Toman Wellennberg geboren hat fünf sön unnd vier töchteren starb sy an der geburt des zehenden kinds, am vierten tag Jenners im iar 1505 unnd ward begrabenn in irer erbgrebnus zu Pfungen. Von im, Thoman Wellenberg, vint man hernach wyter geschribenn by der zyfer 7.

Von Hannsen Wellenberg.

6) Im Jar 1472 hat frow Ursel Zwickin geboren iren anderen son by Petern Wellenberg zů Pfungen unnd den genempt Hannsen. Als disser erwuchs, dienet er niderlendischen herren; nach etlichen iaren kam er wider gen Costantz, da er burger was, da ward im vermechlet iunckfrow Margret Deschlere von Rafennspurg, die gebar im ein tochter mit namen Rosa. Nachdem aber frow Margreta mit tod abgieng, vermechlet er im nach etlichenn jaren frow Lucia Loherin, Wolfenn Apotheckers, burgers zů Costantz verlasne witwen. Unnd wiewol sy zur selbigen zyt ein jung schön wyb unnd er eins zimlichen alters was, so lebtend sy doch mit einanderen christlich unnd wol bis in sin end, unnd diewil er dann ein wyser unnd verstendiger man was, do ward er von eim ersamen rath zů Costantz zů burgermeister erwelt zweymal, erstlich 1533, darnach im 1535 iar; wyter wolt unnd mocht er sölichenn last sines grossen alters halb nit tragen, starb also im iar 1551, im 78 iar sins alters, am 28 tag octobris, welcher was Simonis Jude abent. Als nun iunckfrow Rosa, obgemelts Hannsen Wellenbergs tochter, erwuchs, vermechlet sy sich wider ires vatters willen Urban Engelin, Jörgenn Engelis, burgers unnd pfaltzvogts zu Costantz eelichen son, die gebar im Jörgenn unnd Ursulen und Hugen 1. Als aber Urban mit tod abgieng, vermechlet sy sich, frow Rosa, on rath unnd hilf irer fründschafft mit Joachim Bäldin, landamman zů Glaris, by dem sy erblindet; er aber starb im 1571 iar.

Von Anna Wellenberg.

7) Im iar 1467 gebar frow Ursel Zwickin ein tochter zu Pfungenn mit namen Anna, die ward vermechlet Rüdolfen Vogt, burgern zu Radolfzell, die gebar

¹ Die Worte "und Hugen" von späterer Hand beigefügt.

im ettlich i sön unnd zwo töchterenn; der son Anthoni ward ein conventherr zů Santgallen, die ein tochter Katharina ward ein chorfrow zü Münsterlingen, die ward vor irem tod sondersiech, die ander tochter Dorothea ward vermechlet Caspern Zolligkoffer, burgern zu Santgallen. Als aber die religion in der eydtgnoschafft refformiert ward, gieng Anthonius wider uß dem closter, darinn er nie gern gewesenn was, unnd vermechlet im frow Ursulen, Niclaus Steinhüßlers, burgers zů Costantz eeliche tochter, zur selbigen zyt pryorin zů Sant Petter zů Costantz, die gebar im ein son mit namen Hannsen, so noch zů disser zyt by lebenn. Als aber Růdolf Vogt mit der statt Radolfzell etwas spans gehapt hatt, zoch er im 1509 iar von dannen gen Costantz, da ward er burger und starb im Jar Christi³ Als aber obgemelte frow Ursel Zwickin ietz wolbetaget sich zu ruw setzenn wolt, übergab sy iren zwey sönen Thomen unnd Hannsen dye veste Pfungen unnd verpfründet sich zu den closterfrowen zu Intzkoffen by Imendingen im Hegöw, da sy ouch ir leben geendet unnd begrabenn worden ist. Thoman aber kouft Hannsen sinem bruder ab alle ansprach an Pfungen; Hannß satzt sich zu Costantz, Thoman aber besas Pfungen bis in das 1524 iar Christi, do verkauft er das schloß Pfungen sampt beyden burgstälenn, Sal unnd Wellennberg Hannsen Steinern von Cham, burgern zů Zug, umb 4470 guldi unnd zoch von dannen gen Lutzern. Als er aber daselbs gwonet hat 6 iar, rit er siner gschäfft halbenn inß closter Rinow zů sinem son her Bonaventuren, da ward er kranckh unnd starb am donstag, den 28. tag aprilis 1536 unnd ward daselbs eerlich begrabenn im 66 iar sines alters.

Von Hanns Petern Wellenberg.

8) Der erst son Thoman Wellennbergs, im erborn uß frow Margretha am Stad, hieß Hanns Petter unnd ward geboren zu Pfungen im iar nach Christi geburt 1493 am donstag, den 21. tag mertzens. Im 12. iar sines alters verlor er sin mûter, frow Margretha am Stad, darnach, im 16. iar sines alters schickt inn sin vatter in franckrych frantzösische sprach unnd hoffzucht ze lernen unnd fürsten unnd herrenn ze dienen, kam also an deß ertzbischoffs von Sans hof, in deß dienst er mer dann 7 iar verzert hatt. Als aber selbiger zyt der ertzbischof in geschäfften Küng Ludwigs zů Meyland unnd im selben land mit anderen frantzösischen herrenn lag, do entstund der krieg zwischend den Eydtgnossenn unnd dem Künig, unnd disser zug ward genempt der winterzug. Als sich aber ime, Hanns Pettern, nit gepüren wolt inn deß ertzbischoffs diennst lenger ze blybenn, do begert unnd erwarb er by sinem herren dem ertzbischoff ein gnedig urlob, der ferget in erlich ab, unnd das geschach nach Christi geburt im iar 1512. Als er nun heimkam, giengend die krieg wider an, do zoch er mit sinen heren und oberen von Zürich unnd anderen Eydtgnossen in vier krieg, namlich gen Nawera, gen Meyland, Dision unnd an andere ort. In dissen zügenn allen hielt er sich loblich, eerlich unnd wol, deß im mengklich güt kund-

Die erste Hand hatte geschrieben "ein".

² Von zweiter Hand; die erste hatte "Anna".

³ Lücke.

schafft gab, nachdem aber frid gemacht ward zwüschend dem küng unnd den Eydtgnossenn unnd er mit anderen wider heimkam, wolt er sich noch nit inn die hußhaltung begeben noch sinem vatter uff dem hals ligenn, unnd begab sych in des Künigs unnd allerley herrenn dienst. Als er nu dissen allenn etliche zyt erlich unnd wol gedienet hat unnd jetz by dryssig iar alt was, do zoch er wider heim unnd schickt sich in die hußhaltung, do ward er mit hilf und rath sines vaters unnd siner fründen vermechlet iunckfrow Madlen von Hedingen, Rüdolfs von Hedingen unnd frow Margrethen Hartzerin von Salenstein eeliche tochter. Der hyrat ward gemacht unnd uffgericht zu Liebenfels am frytag, den 22. tag Aprilis im iar 1522, in gegenwürdigkeyt beyder theylen fründtschafft unnd verwantenn; am mentag der heiligen apostlen Philippi unnd Jacobstag war der kirchgang unnd ward iunckfrow Madlen nach loblichem bruch zu Zürich zů kirchenn gfürt durch irenn toufgöti her Felixenn Schmid, burgermeister zů Zürich. Darnach im iar 1542 ward er von der gselschafft zum Rüden in der burger- und grossen rat erwelt¹; in kleinen rott het er nie begert und sich wollen bringen lon, och uff kein ampt oder vogtey, sunders hat sich sines inkomens benügen lassen?. Disse frow Madlen hatt ein schwester mit namen Anna, die ward vermechlet Hannsen Engelhart, burgeren zů Zürich, aber sy beyde sturbend ab on kinder. Disse frow Madlen von Hedingen hat Hanns Petter Wellennberg geboren 16 kinder, deren aber etliche tod geborenn, etliche lebendig an die welt komen, aber den heiligen touf nit erlangt habend, etliche sind gestorben in irer iugent, von denen allen ich wyter nit anzeigen wil dann die zyt irer geburt unnd ires sterbens. Im iar 1523, an sant Maria Magdalenen abent, starb Růdolf von Hedingen, gemelts Hannß Petter Wellennbergs schweher, ligt begraben zu den Augustinern in sant Jacobs cappell. Im iar 1533 hatt Hann& Petter Wellennberg koufft den alten unnd vestenn thurm an der grossenn brungassen zů Zürich von Jörgen Göldli umb tusend guldi, unnd diewyl er dann gantz fry ledig unnd eigen ist, hatt im unnd den synen gefallen das er hinfür genempt sölt werdenn die Wellennburg nach im, dem bsitzer derselbigenn. Im iar 1536 verlor Hannß Petter Wellennberg sinen vatter, wie oben by der zyfer 7 gesagt ist.

Im iar 1546, am frytag nach sant Margrethatag, starb frow Margreth Hartzeri von Salennstein, gemelts Hannß Petter Wellenbergs schwiger, zů Zürich; ligt begrabenn zun predigern inn der nüwen grebnus. Als aber obgemelte frow Madlen von Hedingen im 1549 iar, am frytag, den 15. tag Decembris, uss dissem zyt verschied, 3 iar nach irer mûter — lit begraben im prediger begrebnus —³ blyb er ein wittlig 6 iar, namlich biß ins 1555 iar, do hielt er uff den 4. tag Septembris hochzyt mit frow Anna Schmidin, wittwen, obgemelts herr Felix Schmids seligenn burgermeisters elichen tochter; die starb im iar 1569, am zynstag, den 22. tag Septembris, lit begraben in der predigerkilchen 4. Er aber

¹ Die Worte "Darnach" bis "erwelt" von zweiter Hand am Rande.

² Die Worte "in kleinen rott" bis "benügen lassen" von dritter Hand am Rand geschrieben.

³ Die eingeklammerten Worte am Rande von zweiter Hand.

⁴ Der Nachsatz "lit begraben" etc. am Rande von zweiter Hand.

lept nochmals in dissem 1572 iar in gsundem alter unnd nahet dem 79 iar sines alters; Gott verlyhe im vil güter zyt unnd verlengerung sines lebenns. Amen.

Von herr Bonaventura, apt zů Rynow.

9) Im iar nach der geburt Christi 1494, am zynstag, am 25. tag mertzen, ward Thoman Wellenberg uß frow Margreten am Stad geborenn der ander son unnd gnempt Bonaventura. Disser ward von iugent uff zum studierenn ufferzogen; darnach ward er ein conuentherr im closter zu Rhinow unnd nachmals erwellet zů eim pryor deß convents, als aber herr Heinrych von Mandach, apt zů Rhynow, mit tod abgangenn was, unnderstund sich Hugo von Landennberg, bischoffe zů Costantz, das closter dem bistum zů incorporieren, wie er dann mit der abty Rychenow und der propsty Ouingen ouch in handlung was. Do aber dem convent söllichs unleydlich was, rüfften sy an ire herren, die siebenn ort, umb schutz unnd schirm, damit sy by iren fryheyten, ein apt ze erwellenn, blyben möchten; also ward mit dem bischoff von Costantz sovil gehandlet das er von sinem fürnemen abstånd, unnd ward also mit eim heiligen mer zå irem apt erwellet ir pryor herr Bonaventura Wellenberg am nechsten zinstag nach dem palmtag, was der 23. tag mertzens im iar nach der geburt Christi 1529. Unnd als man im alle ding inhendig macht inn gegenwürdigkeyt deß landvogts in dem Turgöw, deß landschrybers unnd deß gantzen conuents, hat man gefunden wie nachvolgt: erstlich an barschafft dryzehenthalbenn guldi, item an louffenden schulden dryzehenhundert guldi, item an ierlichen zinsen, so gemelter sin vorherr gemacht unnd das closter zů verzinsen schuldig was, uff zweyhundert guldi, item an win unnd korn nüt namhafftigs, item an sylbergschirr unnd kleinoten vast wenig. Als nun apt Wellennberg an das regiment kam, entstünd darnach in vier monaten die unruw religion halb, inn deren im zugemütet ward die kutenn abzüziehenn unnd die bilder uß der kilchen ze thün. Als er aber vermeint im söllichs nit ze thun syn, det er sych uß dem closter gen Schafhusen, so zůr selbigen zyt noch in altem wesenn bestůnd; als sy aber mit anderen die reformacion annamen, nam er mit im des closters brief unnd waß im not was unnd zoch damit gen Waltzhüt an sin gewarsami sampt etlichenn conuentsherren, dann er die übrigenn hin unnd herr in die clöster sins ordens verschickt hatt, sich da zů erhaltenn biß die sachen zů růw kommen werden. Als er nu daselbs drithalb iar in groser armůt gehuset hat unnd der landsfrid uffgericht, ward er wider in das gotzhuß ingesetzt sampt sinem conuent, hat also die abtey eerlich unnd wol verwaltet sechsunndzweintzig iar unnd sych mitler zyt gegenn sinem conuent, rychenn unnd armen, heimschen unnd frömbden also gehaltenn das er on alle klag groß lob erlangt hat. Ist also uff donstag den letztenn tag Jenners im 1555 iar nach der geburt Christi, im 61. iar sins alters, mit tod abgangenn unnd in sinem closter eerlich begrabenn worden. Hat dem closter wol gehuset unnd baß dann sin vorfar, dann er groß hab unnd gůt verlassen hat wie nachvolgt: erstlichenn an parem gelt 6000 guldi, item an ußgelichnem gelt 6000 guldi, item an pfeniggült, so er gemacht hat, 11000 gl. houptgut, item uß seckel und kasten ußgelichen II m(ilia) I c(entum) guldin', item an zähenden unnd gütern koufft unnd erbesseret zehen tusend gl., item an sylbergschirr uff 2000 gl., item an rossenn uff 1000 gl., item an kleider, kleinoten unnd harnisch 1500 gl., item an hußrath ein schönen theyl, item an wyn ob 200 füder, item an fäsen 1100 malter, item an kernen 1600 müt, item an roggenn 1000 müt, item an haber 100 malter².

- 10) Im 1496 iar gebar frow Margret am Stad Thoman Wellenberg zů Pfungenn am sampstag, den erstenn tag Octobris, ein tochter, die ward der můter nach genempt Margretha, dise ward ein closterfrow inn sannt Katrinathal unnder Diessenhofen, da sy dann zů einer pryorin erwelt ward unnd loblich unnd wol gehuset hat; starb im iar 1565, an der herrenfasnacht.
- 11) Im iar 1497, am sampstag, den 4. Februarii, gebar frow Margret am Stad ein son, ward genempt Onophrius; starb iung dahin.
- 12) Im iar 1498, am sontag, den 11. Februarii, hat frow Margret am Stad geborenn ein tochter, die ward genempt Judit; starb jung dahin.
- 13) Im iar 1499 gebar frow Margreth am Stad, am sontag, den 28. tag Apprilis, einen son, der ward genempt Hanns.
- 14) Im iar 1500 gebar frow Margret am Stad ein son, an der mittwochen, den 20. tag meyens, der ward genempt Wolf; der starb jung dahin.
- 15) Im iar 1501 gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Judit, die ward ein closterfrow zu Tennicken; als aber die religion reformiert ward, gieng sy uß dem closter, nam ein man, Jacob Grundern von Wyl, by dem sy wenig güte tagen hatt, starb im iar³.
- 16) im iar 1502 gebar frow Margreth am Stad, am frytag, den 10. tag Junii, ein tochter, die ward genempt Magdalena; starb iung dahin.
- 17) Im iar 1503, am sampstag, den 4. tag Septembris, gebar frow Margreth am Stad ein tochter, die ward genempt Hester; starb iung dahin.

Nachdem nun frow Margreth am Stad im iar 1505 mit tod abgangen was, hat ir man Thomman Wellenberg by siner dienstmagt ein ledigen son geboren und den genempt Hanns Baltisern. Diser ward zum schererhandwerch und zur wundartzny ufferzogenn unnd ward ein verrümpter wundartzet, hat sich zu Lutzern verhyrat unnd hußhäblich gesetzt unnd habend im die herren daselbs von siner kunst wegen das burgrecht geschenckt unnd ist by innen wol uffkomen, hat vil schöner kinder überkomen, die aber alle sampt der müter gestorbenn sind, bis an ein tochter genampt Magdalena, die im diser zyt die hußhaltung versicht. Das sig hieby darumb angezeigt: ob diser wider wybenn unnd kinder geberenn wurde unnd die sich Wellenberg nennen wurden, das man wüsse das die uneelicher burt herkomend. Diser starb im 1572 iar, am 25. tag Jenners 4.

¹ Die Worte "item uß seckel" etc. m Rande, aber von erster Hand.

² Folgt als neue Überschrift: "Von etlichen kindern, sön unnd töchtern, obgenantz herr Bonaventura, apt zu Rhynow", doch ist das folgende Blatt leergelassen.

³ Lücke.

⁴ Dieser letzte Satz von zweiter Hand.

- 18) Im iar nach der geburt Christi 1530, am mentag, am 25. tag Aprilis, ward Hanns Petern Wellennberg uß frow Madlenen von Hedingen geboren ein son, der ward genempt Hannß Růdolf, sin toufgöti Růdolf Ziegler unnd sin toufgott Katrina Zeyn. Darnach im 1554 iar, im 24. iar sins alters, am zinstag den erstenn tag meyens, hielt er hochzit mit frow Agatha Apoteckerin, Wolfenn Apoteckers eelicher tochter, burgers zů Costantz¹, Jacob Schultheisenn verlasnen witwenn. Disser obgemeltenn frow Agatha mûter ist gewesenn Lucia Loherin, Hannsen Lohers, burgers zů Bregentz eeliche tochter, deren mûter gewesenn ist Ursula Feißlin, Hansen Feißlis, deß stattammans zů Feldkilch eeliche tochter. Diser frow Ursula mûter ist gewesenn Anna Mangoltin, Jacob Mangolts uff Blattenn im Rhyntal, burgers zů Costantz eeliche tochter, deren mûter gewesen ist Anna von Ramschwag. Disse obgenant frow Agatha hat Hannß Růdolfenn Wellennberg geboren zwen sön unnd zwo töchteren, namlich Bat Růdolfen, Hanns Heinrychen, Madlenen unnd Annen, von denen hernach geschriben stat.
- 19) Im iar 1537, an der unschuldigen kindlitag, ward geboren Bat Wellennberg, der ander son Hannß Petter Wellennbergs unnd frow Madlena von Hedingen inn der Wellenburg an der brungassen; sin toufgöti was Rüdolf Kolb unnd sin toufgota was Eua Strasleri, closterfrow im Ötenbach. Im iar 1566 ward im vermechlet frow Salome, herr Bernhartz von Cham, burgermeister zü Zürich, eeliche tochter, Josenn Küsen verlaßne witwenn; hielten hochzyt am montag vor Sant Johannß deß touferstag im iar 1568 ². Als aber herr Bernhart von Cham im 1560 iar, am 15. tag Junii, zü burgermeistern erwelt und sin ampt eilffmal loblich und wol vermaltet hat, ward er kranck und starb hin im friden an Sant Marxtag im iar 1571.
- 20) Im iar 1523, am 26. tag höwmonats, gebar frow Magdalena von Hedingen Hannß Petern Wellenberg zu Zürich am renweg die erste tochter Margretham; ir toufgöti was meister Heinrych Rubli deß raths unnd ir touffgota Margret Holtzhalbin, doctor Christoffel Clausers erste hußfrow. Und disses kind was das erst so zu Sant Petern tütsch toufft ward. Als sy aber erlangt hat das 20. iar ires alters unnd das 1543 iar nach der geburt Christi, ward sy am 22. tag Januarii vermechlet Marx Röusten von Zürich, dem sy geboren hatt 4 kinder, namlich Caspern, Hannß Petern, Ursulam und Margretam; darnach starb sy, an der mitwochen, am 27. tag höwmonats im iar 1552. Caspar ward umbracht zu Pariß zur zit der vervolgung der kilchen.
- 21) Im iar nach der geburt Christi 1531, am zinstag den 4. tag höwmonats, gebar frow Madalen von Hedingen Hannß Petern Wellennberg die ander tochter, die ward genempt Ursula; ir toufgöti Hannß Füßli der alt, ir toufgota Hannß Dutis deß metzgers frouw. Darnach im 1554 iar, im 23. iar ires alters, am anderen tag höwmonats, ward sy vermechlet Heinrych Eschern, burgern zu Zürich unnd amptman im Einsydlerhof unnder apt Joachimen, by dem sy ge-

Beim Wappen der Apotheker von Konstanz ist von dritter Hand beigefügt: "vor alten zitten genempt worden dye von der underen Rübenn".

² Muss wohl heissen 1566.

borenn hat 7 kinder, namlich Annam, Hannß Rüdolfen, Saram, Hannß Caspern, Jörgen, Hannß Petern unnd Joachim. Er aber starb an der mitwochen nach Philipi unnd Jacobi im iar 1569, sy aber blib ein witwen unnd wonet by irenn kinden.

- 22) Im iar 1532, am 25. tag Augstmonats, ward Hanns Petern Wellennberg am rennweg zum trotbom geboren die drit tochter unnd genempt Anna; ir toufgöti was Burckhart Wirtz, understattschryber, ir toufgota Adelheit Ranin, Ludwigs Meyers, vogts zü Knonow eliche hußfrow. Dise ward im 1551 iar vermechlet Hannß Ülrichen Grebel von Mur am Griffensee, Gott aber hat iren lyb verschlossenn das sy im keine kinder geborenn hat. Er starb Anno 158.. sy starb den 24. tag meyen anno 91, nachmittag umm die 3 uhren und ligt zum Grossmünster im crützgang vergraben 1.
- 23) Im iar 1535, am sampstag den 21. tag Hornungs gebar frow Madlen von Hedingen Hannß Petern Wellennberg zür Wellennburg ein tochter, die ward genempt Barbara; ir toufgöti was Hanß Hottinger, der pfister, unnd ir toufgota Barbel Hüberin, Cünrat Äschers, deß raths, nachmal landvogt zü Baden eeliche hußfrow. Darnach, im 1552 iar, im 17. iar ires alters, am 6. tag Januarii, ward sy vermechlet Wilhelmen Eschern, Hanns Cünrat Eschers am bach eelichenn son, dem sy geboren hat Dorotheam, Veronicam, Wilhelmen und Hannß Friderichen. Als aber diser Hans Conrat Escher drümal houptmann zü San Gallen gewesen, jetz zum vierden mal erwelt, noch in zehen tagen uffziehen wolt, ward er kranck und starb am fritag nach Sant Cathrinentag im iar 1572.
- 24) Im iar 1539, am 11. tag Augusti, ward Hannß Pettern Wellenberg uß frow Madlena von Hedingen zur Wellenburg geboren ein tochter, die ward genempt Lisabeth, deren toufgöty was meister Caspar Nasal deß raths, unnd ir toufgota Elisabet, herr Cünrats Engelharts, gewesnen vogts zü kyburg eeliche tochter. Darnach, im 1558 iar, im nünzähenden iar ires alters, an der mitwochen, den 19. tag Oktobris, ward sy vermechlet Gerolt Eschern, dem Universitättschryber zü Zürich, dem sy geboren hatt ein tochter, die ward ir nach genemt Lisabeth; sy aber starb am frytag, den fünftenn tag Oktobris im 1569 iar. Nach irem abgang ward im vermechlet iunckfrow Catharina, Hartmans von Hallwyl eeliche tochter, die im diser zyt gebirt sön und töchteren.

Uber disse oberzelte kinder hat frow Madlen von Hedingen dise nachverzeichnete kinder geborenn, die aber alle jung gestorben sind, etliche ouch ungetouft. Unnd namlich hat sy im 1524 iar geboren Rüdolfen, der kam nit zum touff; darnach 1532 iar, am 25. tag Augusti, hat sy geborenn Annam, deren toufgöti was Hannß Äscher, der redner, ir toufgota N. Wirtzin, deß altenn meister Petter Füßli eeliche hußfrow. Darnach in dem 1533 hat sy geboren Katrinam, derenn toufgöti was Jacob Günthart unnd ir toufgota Dorothea Gulin, ir köchin; disse ward geborn zür Wellennburg unnd getouft zum grosen münster. Darnach im 1535 iar hat sy geborenn Hannß Pettern; disses toufgöti was Petter Füßli der alt unnd sin touffgota frow Eua Sträslerin, closterfrow in Ötenbach.

¹ Der letzte Satz von einer Hand des 17. Jahrhunderts geschrieben.

Darnach im 1536 iar, am 29. tag meyens, hatt sy geborenn Hannß Thoman, dessen toufgöty was Hannß Thoman Wirtz unnd sin toufgota obgenante Eua Sträßlerin. Darnach im 1541, am 26. tag Decembris, hat sy geboren Anthonium, dessen toufgöti was Michel Bomgartner, der zyt zugmeister, sin touffgota Anna von Wilere, Petter Füßlis deß jungen verlaßne witfrow. Darnach im 1547 iar hat sy geborenn ein tochter, die nam Gott hin ungetouft.

- 25) Im iar 1555, am sontag vor der crützwochen, waß der 12. tag meyens, morgens umm die 7 ur, ward Hannß Rüdolf Wellennberg geboren uß frow Agatha Apotegkerin ein son Batt Rüdolf, disser ward uß touff gehept von herr Jacob Sprüngli, dem statthalter unnd durch frow Adelheitenn von Klüsenn, herr Hannsen Eschers, des stattschribers hußfrow, diser starb glych selbiger tagenn unnd ward begraben zü predigeren.
- 26) Im iar 1557, am mentag vor der herrenn faßnacht hatt frow Agatha Hannß Rüdolf Wellennberg geboren ein tochter, am 22. tag hornungs, genampt Madalena; ir touffgötti was Wilhelm Meyer von Knonow unnd ir toufgota was Regula, Jacob Petters, deß pfisters hußfrow, unnd anno 1590⁴, den 7. tag wynmonat hochzyt ghalten mit Georgen Pelier, demme sy geboren 8 kinder, namlichen Hans Chunradt, Hans Jacob, Catharina, Hans Heinrich, Margretha, Hans Ludwig, Lisenbetha, Hans Heinrich².
- 27) Im iar 1558, an der mitwochen, den 23. tag hornungs, ward Hannß Rüdolf Wellennberg geborenn uß frow Agatha Apotegkerin ein tochter, die ward gnempt Anna; ir toufgöti war her Jacob Rordorf, vogt zü Gryfensee, ir toufgota frow Anna Fieslin, iunckher Jacob Scherers eeliche hußfrow, und anno 1584, uf den 19. tag hornung hat sy hochzit ghalten mit Hans Lochman; sy starb anno 1591 am pfingstmontag, waß der 24. tag may, am morgen zwüschent 6 und 7 uhren, unnd verließ imm einen son mit nammen Hans Rüdolffli, und sy ligt zum grossen münster imm crützgang vergraben 3.
- 28) Im iar 1559, am zinstag nach dem Palmtag, nach den 11 vormitag, gebar frow Agatha Hannß Rüdolfenn Wellennberg ein son mit namen Hannß Heinrych; sin toufgöti was Hannß Heinrych Sproß, zür zyt seckelmeister der statt Zürich, sin toufgota was Barbara, des spitelmeisters Trübenn hußfrow, unnd anno 1580, uff den 24. tag winmonath, hat er hochzit gehalten mit J. Anna von Chusen 4.

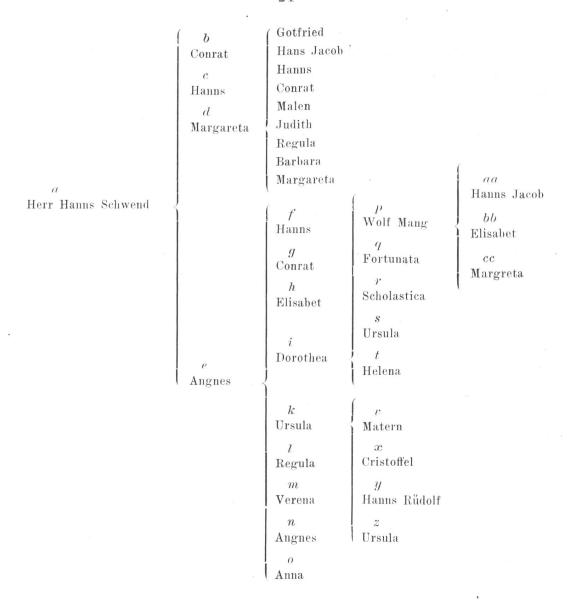
Anhang deß vorgeschribnen burtbüchs der Wellenberg, in dem vergriffenn wirt dasjenig, so im abschryben übersehenn oder siderher zügefallenn ist; wohin aber deren iedes gehöre, würt durch die nebenuß gesteltenn büchstabenn angezeigt. So dir nun im purtbüch das A, B, C oder ein ander buchstab begegnet, so süch in disem anhang sins gelichenn buchstabenn, so Würst du findenn, das dir zür sach dienstlich sin wirt.

¹ Im Text steht irrtümlicherweise 1690.

² Der ganze Satz von "unnd anno 1690" von einer Hand des 17. Jahrhunderts beigefügt.

³ Der ganze Satz von "unnd anno 1584" von einer Hand des 17. Jahrhunderts.

⁴ Der ganze Satz von "unnd anno 1580" von einer Hand des 17. Jahrhunderts.



a) Es wirt uß rechnung der zyt unnd iaren vermerckt das diser her Hanns Schwend gewesenn ist ein son des thüren mans herr Heinrych Schwenden, welcher im iar nach der geburt Christi 1416 zů burgermeistern zů Zürich erwelt, loblich unnd wol geregieret hat 27 iar unnd nachmals von gemeiner statt unnd burgerschafft wegenn wider den find stritend uff der sylbrug sin lebenn verloren hie hat im iar 1443, derhalb all sine nachkomen so lang ir namen unnd stamm gewert, wol geacht dem regiment zů Zürich vorgestandenn sind. Diser herr Hanns Schwend, sin vatter herr Heinrych Schwend unnd desse vorderenn habend ir wesenn unnd wonung gehabt inn der statt Zürich an der kirchgassenn unnd habend inngehapt unnd besessenn den thurn, so man den bsitzern nach genempt hat der Schwenden thurn, sampt den zwey hüsern daran unnd dem egkhuß an der napfgassenn. Nach absterbenn aber herr Conrat Schwenden, des letstenn disses geschlechts unnd namen, habend gemeine siner erbenn etlich zyt ein schaffner im huß erhalten, da sy dann, wenn sy gen Zürich komen sind, ir inkeri gehabt habenn; als aber der unkost zü groß sin wolt, wurdend sy rätig

die behusungen zu verkouffen unnd gabend also die sampt dem keller zum guldinen helm zu kouffen Bernharten von Cham, nachmals burgermeister zu Zürich, umb achthundert guldi, desse güt ein güten theyl nach disser zyt bsessenn wirt von Hanns Pettern Wellennberg, als ein erbfal von Schwendenn heruff innlangend. Disser herr Hanns Schwend, erster houptman zu San Gallen, hat gehapt drü wyber wie obenn im purtbüch am zwölften blat gemeldet ist. Diewyl aber daselbst von der driten frowenn, frow Angnessen von Ryschach, unnd iren kinden wenig meldung beschähenn ist, so wellend wir ietz von irenn kinden unnd sonderlich von irer tochter Angnesenn unnd irenn kindenn wytlöuffiger schryben. So hat nu frow Angnes von Ryschach herr Hanns Schwenden, rittern, geborenn vierzehenn kinder, namlich Conraten, Hannsen, Margrethenn unnd Angnesenn; der überigen kinder namen vind ich nit, sind aber merteyls töchteren gewesenn unnd in clöster gethon wordenn damit die vereelichten töchterenn deß ein stattliches hyratgüt hettin.

- b) Cünrat Schwendenn, rittern, den ersten son herr Hanns Schwenden, ritters, unnd frow Angnesen von Ryschach, ward vermechlet iunnekfrow Anna von Breytenlandenberg, herr Hannsen von Breytenlandenberg, ritters, eeliche schwester, die im aber keine kinder verlassen hatt, derhalbenn sin hab und güt an sine zwo schwösteren Margrethen unnd Angnesen erblich gefallenn ist, da dann Hanns Petter Wellenberg von wegenn frow Margrethen am Stad, siner großmüter, ein güten theyl ererpt unnd den noch disser zyt besitzt. Disser Conrat Schwend ward im 1489 iar, an der uffarttag, in der wasserkilchenn zü Zürich, nach der enthoptung herr Hanns Waldmans, burgermeisters, an sin statt erwelt, hatt loblich unnd wol geregiert zehenn iar, namlich bis in das 1499 iar nach der geburt Christi.
- c) Disser Hannß Schwend was ein torechter, kindtlicher mensch, inn der iugend durch die kindliwee verterpt; lebt dannoch bis in das 35. iar sins alters.
- d) Disse tochter Margreth ward vermechlet herr Hansen am Stad, burger meister zu Schafhusen; davon besich das burtbuch am XIIII. blat.
- e) Disse iunckfrow Angnes Schwendin ward vermechlet Hannsen Trüllerey, burgermeister zu Schafhusenn; also hattend die zwo schwesteren zwen burgermeister zu Schafhusen. Disse hat im geboren 2 sön unnd 7 töchtere.
- f) Diser Hannß Trüllerey, sinem vatter nachgenempt, ward ein tütscher herr unnd kam in Brüssen, da starb er.
- g) Disser Conrat Trüllerey blib onverhyrat biß in das dryßgest iar sines alters; als man aber zahlt 1515 iar, zoch er in Meyland, da kam er umb in der schlacht zu Meyland.
- h) Disse iunckfrow Elßbet Trüllerey ward vermechlet Hannsen Sägisern zu Brugg, die starb on kinder.
- i) Dise iunckfrow Dorothe Trüllerey ward vermechlet Beringern von Landenberg von Gryfensee, dem gebar sy ein son und vier töchteren, namlich Wolf Mangen, Fortunatam, Scholasticam, Ursulam und Helenam. Fortunata aber ge-

Die beiden letzten Worte von späterer Hand beigefügt.

bar ein tochter mit namen Sibillam, welche vermechlet ward Ludigari von Hertenstein von Luzern.

- k) Dise iunckfrow Ursula Trüllerey ward vermechlet Wolfenn von Breytenlandenberg, dem gebar sy 3 sön unnd ein tochter, namlich Maternen, Cristoffeln, Hannß Rüdolfen unnd Ursulam.
 - l, m) Disse zwo wurdenn closterfrowen zů Töß.
 - n, o) Disse zwo wurden closterfrowen in Ötenbach.
- p) Wolf Mangen (nit) von Breitenlandenberg (sonder von Griffensee) ward vermechlet iunckfrow Elßbet, Růland Mundprats, burgers zů Costantz eeliche tochter, die gebar im ein son unnd zwo töchteren. Als er aber mit tod abgieng unnd zů Rinow begrabenn ward, nam sy ein von Knöringen, der was ein krüpel uff zwei kruckenn, die furt er, wo er ußryt am satelbogenn für ein fürbuchs oder stächlinen bogenn; diewyl sy aber ein wunderschön wyb unnd er ein armer man lybs halb was, do yfferet er unnd sorget ir unnd hielt sy hert, derhalbenn sy etlich mal von im zů iren fründen luff.
- q) Disse iunckfrow Fortunata die ward vermechlet Ludwigenn von Vochenstein, die gebar im ein tochter mit namen Sibilla, wie nechst oben gesagt ist bim i. Dise starb und ward begraben zu Rhinaw by Wolff Mangen, irem brüder.
- r) Disse Scholastica von Landenberg die ward vermechlet Rüdolfenn von Marmeltz, seßhafft zu Raperschwil, dahin er von der nuwenn religion wegenn zogenn was.
- s) Disse Ursula von Landenberg nam ein vernampten houptman mit namen Exuperantius Baldung von Leua, seßhafft zů Waltzhůt, die starb on kinder.
- t) Dise iunckfrow Helena von Landennberg ward durch furderung herr Felthers von Knöringenn, ritters, gethon in das fryfrowenncloster zů Ougspurg, gieng nachmals wider herus, nam ein man, by dem starb sy.
 - v) Dissen Matern habend die krieg verzert unnd hingenomen.
- x) Disser Christoffel ward deß pfaltzgrafenn diener, von dem kam er zum Cardinal von Ougspurg, deß amptman ward er zu Füßach.
 - y) Dissenn Hannß Rüdolfenn habend die krieg ouch hingenomen.
- z) Disse iunckfrow Ursula von Landenberg ward zů Näfftenbach, da Wolf von Breitenlandenberg, ir vatter, sas, vermechlet Batten von Scharnthal von Bern, dem gebar sy etliche kinder, darnach ward sy feldsiech und starb.
- aa) Disser Hannß Jacob von Landennberg von Griffensee kam uß dissen landen hinder die grafenn von Zollern, da starb er on kinder und sine zwo schwestern wurden vermechlet zweyen brüder von Witingen, wie nachfolgt².
- bb, cc) Disse zwo töchteren, iunckfrow Elisabet unnd Margreta von Landenberg, wurdend vermechlet zweyen brüdern von Wittingenn. Dise von Landenberg sind deren von Griffensee. [Schluss folgt].

¹ Die eingeklammerten Worte von erster Hand eingeflickt.

² Die Worte "und sine zwo schwestern" etc. von späterer Hand beigefügt.